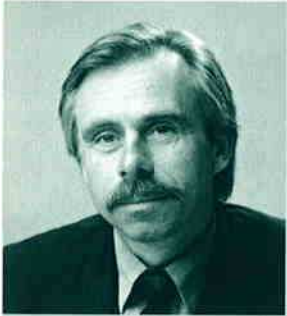




Editorial



Liebe Leser,

wie in der vorigen Ausgabe angekündigt, bildet die MEDICA 2003 einen Schwerpunkt dieser Ausgabe der TSBmedicinews zur Jahreswende. Wir stellen Ihnen außerdem die Unternehmen Hybrid Organ GmbH, MEYTEC GmbH und als besonders interessanten Partner für die Berliner Unternehmen der Medizintechnik die ChronoMedic GmbH als Tochter des Klinik Konzerns Vivantes vor.

Die Laser- und Medizin-Technologie GmbH, Berlin (LMTB) wird durch den Gewinn des Innovationspreises Berlin/Brandenburg 2003 einmal mehr ihrem Ruf als Quelle für Wettbewerbsgewinner, innovative Unternehmensgründungen und ausgezeichnete Forschung gerecht. Wir gratulieren.

Wir freuen uns, dass wir mit der Übernahme eines Interviews, das Prof. Reichl der Techniker Krankenkasse gab, über seine Arbeiten zu Kleidung, die mit medizinischer Mikrosystemtechnik ausgerüstet ist, insbesondere den Damen eine Argumentation für die Erweiterung und Ersatzbeschaffung ihres Couture-Bestandes liefern können. Vorsichtshalber erscheint diese Ausgabe nach Weihnachten.

Das Team von TSBmedici wünscht allen Akteuren und Freunden der Medizintechnik ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Dr. Helmut Kunze

LMTB mit dem Innovationspreis Berlin/Brandenburg 2003 ausgezeichnet

Die Laser- und Medizin-Technologie GmbH, Berlin (LMTB) hat den Innovationspreis Berlin/Brandenburg 2003 für die Qualitätssicherung von Blutkonserven erhalten. Ein neues optisches Messverfahren zur Bestimmung der freien Hämoglobinkonzentration an ungeöffneten Blutkonserven ermöglicht erstmalig eine objektive Qualitätskontrolle zur Entscheidung über die Verwendbarkeit zur Transfusion.



Dr. Martina Meinke, Institut für Medizinische Physik und Lasermedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, und Dr. Moritz Friebe, zur Zeit Gastwissenschaftler an der LMTB, mit dem Hämoglobinsensor zur zerstörungsfreien Qualitätskontrolle von Blutkonserven

Die Haltbarkeit von Blutkonserven beträgt bei idealen Lagerungsbedingungen max. 49 Tage. Etwa 5 - 30 % der Konserven kommen ungenutzt aus dem Operationssaal in die Blutbank zurück. Durch den Transport kann die Kühlkette unterbrochen werden, eine Qualitätssicherung findet derzeit nur durch Sichtkontrolle eines Facharztes statt, im Zweifelsfall wird die Blutkonserven verworfen. Statt dieser visuellen Kontrolle wird mit dem Hämoglobinsensor an einem mit dem Blutbeutel verbundenen Schlauch nach einer 24-stündigen Sedimentation der Erythrozyten eine optische Transmissionsmessung durchgeführt und die Hämoglobinkonzentration berechnet und angezeigt. Die vergleichenden Messungen im klinischen Labor an den geöffneten Blutkonserven haben eine sehr gute Übereinstimmung der Ergebnisse gezeigt.

Die Untersuchungen für das neue Messverfahren wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Physik und Lasermedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, durchgeführt. Eine Weiterent-

wicklung ist geplant, mit der das Verfahren deutlich beschleunigt wird. Bei ca. 5 Mio. Blutkonserven im Jahr, die in Deutschland verbraucht werden, wird geschätzt, dass mit dem flächendeckenden Einsatz des Hämoglobinsensors mindestens 5 Prozent der Blutkonserven eingespart werden können, die heute sicherheitshalber vorzeitig verworfen werden. Dies wäre medizinisch und ökonomisch ein großer Nutzen, denn Blut ist ein knappes und wertvolles Gut. Die Spendenbereitschaft sinkt, es treten insbesondere in Ferienzeiten Versorgungsengpässe auf, und es muss aufgrund des veränderten Altersprofils und der größeren Bandbreite operativ zu behandelnder Erkrankungen mit einem steigenden Bedarf an Blutkonserven gerechnet werden.

Die Wissenschaftler der LMTB haben bisher einen Prototyp des Hämoglobinsensors entwickelt und das Verfahren in der Klinik erprobt. Für die klinische Evaluation und für die Weiterentwicklung und Produktion des Gerätes werden zur Zeit Partner gesucht.

Aus dem Inhalt:

Medica
Seite 2/3



Hybrid Organ GmbH
Seite 4



ChronoMedic
Seite 4/5



Neue Systemfamilie für Telemedizin
Seite 5/6



Der Stoff, aus dem die Heilung kommt
Seite 6/7



Termine
Seite 8

IDEE-Förderpreis 2003



Am 23.10. wurde zum 6. Mal der IDEE-Förderpreis für innovative Geschäftsideen und persönliches Engagement für Existenzgründerinnen und Jungunternehmerinnen verliehen. Den 1. Preis erhielt Frau Dr. med. Marita Stein-Konertz (AutoTissue GmbH). Den 2. Preis erhielt Frau Dr. Christine Lang (OrganoBalance GmbH); der 3. Preis ging an Frau Ilka Renneberg von der 8sens.biognostic AG, die seit 2000 auf dem Biomedizinischen Forschungscampus Berlin-Buch angesiedelt ist. Die beiden letztgenannten Projekte wurden erfolgreich durch das Technologie Coaching Center (TCC) unterstützt. Als Anlaufstelle für technologieorientierte innovative Existenzgründer und bestehende Unternehmen in Berlin bietet das TCC Unterstützung vom ersten Ideencheck bis hin zur Strategieentwicklung, z.B. Businessplancheck, Marketing- und Finanzierungsplanung. »Da das TCC durch IBB, Senat und EU (EFRE-Mittel) finanziert wird, ist das Coaching in den ersten fünf Tagen kostenlos; erst später erfolgt eine Eigenbeteiligung«, so Andreas Bissendorf vom TCC. Die 3. Preisträgerin, Ilka Renneberg, hat mit ihrem Unternehmen 8sens.biognostic AG ein Diagnostikum zum minutenschnellen Nachweis eines Herzinfarkts entwickelt, das unter dem Namen CardioDetect patentiert ist und von der rennesens GmbH produziert wird (s. auch TSBmedicinews 2/2003). Diesem Verfahren, das vor allem für Risikopatienten wichtig ist, wird internationales Absatzpotenzial beigemessen. Herzlichen Glückwunsch den innovativen Unternehmerinnen! ■

Sylvia Schießler

Die Finalistinnen des IDEE-Förderpreises 2003 zusammen mit dem Stifter, Herrn Albert Darboven; Dr. Ilka Renneberg (i.v.l.), PD Dr. Christine Lang (z.v.r.), Dr. med. Marita Stein-Konertz (i.v.r.)

Weitere Informationen:
Technologie Coaching Center
Sylvia Schießler
schiesler@tcc-berlin.de
www.tcc-berlin.de

Kontakt/Impressum
TSBmedici
Dr. Helmut Kunze
Fasanenstr. 3
10623 Berlin
Tel.: 030 - 31 01 07 47
Fax: 030 - 31 01 07 19
kunze@tsbmedici.de
www.tsbmedici.de

Gestaltung:
RÖTTJER:SEIFERT, BERLIN



3. - 4. März 2004, Berlin-Adlershof Messe + Kongress LASER-OPTIK-BERLIN

Infos für Aussteller und zur Teilnahme an Messe und Kongress: TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH
Rudower Chaussee 29, 12489 Berlin
Dr.-Ing. Eberhard Stens
Tel.: 030 / 63 92 51 70
Fax: 030 / 63 92 51 73
stens@technologiestiftung-berlin.de
www.laser-optik-berlin.de

Auszug aus dem Kongressprogramm:

Mittwoch, 3.3.2004

9.15 Uhr Eröffnung

Key Note Session: 11.00 - 12.30 Uhr
Prof. Dr. med. H.-P. Berlien, Klinik für Lasermedizin im Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Biophotonic – literally taken

Biophotonik – wörtlich genommen

Dr. Rafael Storz, Leica Microsystems Heidelberg GmbH, Mannheim
Confocal Microscopy - a Focus on Resolution

Konfokale Mikroskopie - Auflösung auf den Punkt gebracht

Donnerstag, 4.3.2004

9.30 Uhr - 11.15 Uhr

Session Optical methods for medical applications / Optische Methoden in der Medizin

Moderation:

Dr. Helmut Kunze, TSBmedici

Dr.-Ing. Johannes Tschepe, MGB Endoskopische Geräte GmbH, Berlin
Micro System Technology meets Endoscopy - changing periode in traditional products
Mikrosystemtechnik trifft Endoskopie - Zeit des Umbruchs für ein traditionelles Produkt

Mehr Termine und Infos:
www.tsbmedici.de

Dr. Dieter Leupold, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeit-spektroskopie, Berlin

Selective femtosecond-pulse excitation of melanin fluorescence - a new diagnosis method for black skin cancer

Selektive Femtosekundenimpuls-Anregung der Melanin-Fluoreszenz - eine neue Diagnostikmethode für schwarzen Hautkrebs

Priv.-Doz. Dr. med. R.-M. Szeimies Klinik und Poliklinik für Dermatologie Universität Regensburg
Fluorescence diagnosis and photodynamic therapy
Fluoreszenzdiagnostik und photodynamische Therapie

Dr. Tilmann Trebst, CeramOptec GmbH, Bonn

Medical applications of diode laser - surgery and photodynamic therapy

Medizinische Anwendungen von Diodenlasern - Chirurgie und Photodynamische Therapie

Parallel zur LOB am 4.3.2004

Tag der offenen Tür bei BESSY
Berliner Elektronenspeicherring
jeweils 11.00 Uhr und 13.00 Uhr Vortrag »X-ray to terahertz - Synchrotron radiation in every color
Röntgen bis Terahertz - Hochbrillante Synchrotronstrahlung in jeder Farbe«
und Rundgang durch das Institut

5. - 9. März, Wien

European Congress of Radiology ECR 2004
www.myecr.org

17. - 24. März, Hannover

CeBIT
www.cebit.de

12.-13. März Düsseldorf

6. Internat. Symposium Diagnostische und Therapeutische Endoskopie
www.cocs.de

4.- 7. April, Berlin

Human Genome Meeting HGM 2004
http://hgm2004.hgu.mrc.ac.uk